

EISERNE

ZEILEN

Gedichte

und

Aphorismen

von

Hermann

Rottensteiner

Einband 71

124 Seiten.

124 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Von wem sprechen wir?

Er, so begann einer zu
erzählen.

Wen meinst du?
Führ ein Anderer
dazwischen.

Ich spreche von ihm.
Warte ab, und du wirst
ihn erkennen.

So!

Er,
er war einer, der die
Welt nach außen
verließ.

Obgleich er stets nach
innen schaute,
und nie aufgehört hatte,
die Dinge von innen aus
zu beleuchten.

Ach, den meinst du.
Ja, den meine ich!

Ja, der ist von uns gegangen.

Sonntag, den 8. Oktober 2022

bis dato 6.880 Seiten geschrieben.

123 Köln, September 2022
Hermann Rotensteiner

Was mißt die
Weite,
und Größe der
Welt.

Wenn man sie,
mit kleinen Gedanken
mißt?

Mit
Einfühlungsvermögen,
an Stelle von
Dominanz,
kann man meistens
mehr erreichen.

Ob gut,
oder böse.
Wo keine Wurzel,
da kein Baum.

122 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Alles glatt?

Ich möchte, das alles
glatt läuft.

Wirklich glatt, und
nichts daneben?

Ja, wie oft soll ich
das noch sagen!

Spüre aber, und übersehe
nicht,

daß es noch viel
nachzuarbeiten gibt.

Da beißt die Maus
an keinem Faden,
und der Schneider flickt
am falschen Hosenbein.

Wie gesagt,
da gibt es noch viel
zu tun.

121 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Wahrheiten,
die man über Umwege
erfährt,
sind keine mehr.

Im Glub der
Erbsen,
haben Bohnen
Narrenfreiheit,
und willst du dich
quälen,
alle zu zählen.
Ist dein Ermessen,
was gut und nötig,
auf einem Tiefpunkt.
Da ist viel Wollen
und wenig Können.

So, wie bei dem, was ich
schreibe?
Könnte schon sein!

120 Köln, Oktober 2022
Hermann Rotensteiner

Auch ein Meister,
der vom Himmel
fällt,
nicht nur die Welt
erhellte.

Wo bist du
Licht,
daß ich dich nicht
sehe,
und der Hoffnung
blind,
dir den Rücken
zudrehe.

Der Himmel
gab uns die
Zeit.
Leben müssen wir
selbst.

419 Köln, den 7. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Sturm!

Die Mütze
sibt.

Der Hut fliegt.

Regenschirm?

Nein Danke!

An gezeichnet
ist keine Freude
drangemacht.
Dummheit lacht!

Stand

Würde Besitz geteilt,

so hätten alle wenig.

Jedoch keiner nichts!

Richtig ist aber auch.

Es gibt keinen besseren

Stand,

als Wohlstand!

118 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Zukunft.

Heute gesund.
Morgen leidend wie
ein Hund.

Übermorgen
arm wie eine Kirchenmaus.

Nicht immer ohne
Grund.

Und zwei Jahre darauf
begraben.

Hvs!

Das ist die Zukunft,
die wir haben.

Lieber

Lieber eine beschlagene
Brille,

als ein Fenster ins
Nichts.

117 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Ein Übel
weniger,
ein anderes
mehr.
So, lebt es sich
schwer.

Wer nicht in den
Spiegel schaut.
Die Jahre nicht
erschrecken.

Auch runde
Tanten,
haben Ecken
und Kanten.

Besser die letzte
Frage bleibt
offen.
Als daß man auf nichts
mehr kann hoffen.

116 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Eine Macht!

Eine Macht über die
jeder kautz,
sogar der seltenste
Lacht.

Ist keine wirkliche Macht.
Sie ist auch keine
Flamme.

Nur ein glühwürmchen
in der Nacht.

Wäre jede Tat
so edel,
daß man auch ein
gut
an die Spitze setzen
könnte.

Dann wären wir perfekt.
Vorerst aber, sind wir nur
Menschen.

Menschen mit allen Fehlern.

115 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Gott prüft den
Engel,
den er ins Feuer
schickt.

Wer an der
Vermunft
vorbei will.
Dem stellt sich Schaden
entgegen.

Zum Glück
Zum Glück wird
öfter geliebt,
als gemordet.

Wem die
Angst fehlt,
dem fehlt auch
der Verstand.

114 Köln, den 6. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Wer ist er?

Wer ist er, daß er
nie aus seiner Frenole
hervortritt.

Oder hat er keine.
Er hat keine!

Kann auch keine haben.

Lacht er nie?
Nein, er hat wohl auch
nichts zu lachen.
Denn sein Herz steckt in
Eis und Schnee.

Von wem sprichst du?

Was für eine Frage?

Vom Schneemann
natürlich.

113 Köln, Oktober 2022
Hermann Rotensteiner

ER!

Er kam unter dem Sternzeichen
"Fisch" auf die Welt.
Und saß schon in frühen Jahren
auf dem Trockenen.
Es begann eine Zeit harter
Einschränkungen. Schließlich
besann er sich eines Besseren.
Machte sich auf, und sprang
in kühle Becken, besinnlicher
Ernüchterung,
und nahm den überaus guten
Posten eines Banddirektors an.
Wohlstand blieb nicht aus!
Er war, als Fisch gesehen, wieder
im Wasser.

Und wie!
Sein Sternzeichen?

Nein, Sternzeichen haben
keine Bedeutung.
Seinen Aufstieg verankte er allein
seinem Fleiß!

112 Köln, den 5. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Nichts ist nur
schlimm.

Etwas Sinn
steckt überall drin.

Je weniger wir
teilen,
destomehr sind
wir allein.

Der Mutige trägt.

Wiegt der Kummer
auch mehr,
als Frenole Wellen
schlägt.

Der Mutige trägt.

111 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Ein Scheich,
der nicht in Öl
schwimmt,
ist ein armer Hund.

In Amsterdam
letzters kaufte er
sich Liebe
für fünfhundert
Gulden,
in Amsterdam.
Ein Kuß war nicht
dabei.
Jetzt trägt er ab
die Schulden,
und geht an den Mädchen
vorbei.

110 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Sie werden es erleben!

Das wird schon,
sagte, der Psychiater
zu einem alten Kunden.

Sie müssen sich ihrer
Wenigkeit entheben,
und in die Freiheit ihres
eigenen Herzens treten.

Das ist ein Rausch!

Sie werden es erleben.

Nicht bestimme
oder Eine
über den Anderen.

Jeder sei sein
eigener Knecht,
oder Herr zuweilen.

109 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Nein!
Ein für allemal
nein!
Einmal öfter nein
sagen,
macht vieles leichter.

Nicht Wissen.
Glaube macht
froh.

Im Wettkampf
unter Mäusen,
ist die Katze,
die falsche Schiedsrichterin.

Kein Neid
Wer sich seines
eigenen Herdes freut.
Kein Salz in fremde Wunden
streut.

108 Köln, Oktober 2022
Hermann Rotensteiner

Ach, wie klein
ist doch die
Welt.

Wenn sich ein Jeder,
für wichtig hält.

Sogar übers Herz
und Seele
hinaus,
spreist sich
manchmal das Leben.

Was morgen
kann reuen.
Sollte uns heute
nicht freuen.

107 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Umgang.

Und ein Niemand
wäirst du,
liebest du vergessen,
wer du bist.

Wahrheiten
können verletzen.
Doch so viel, wie Lügen
beschmutzen.
Bleibt der Wahrheit nur,
die Dinge ins Reine zu
kehren.

Man kann...
Man kann auf
vieles vertrauen,
und an anderem
sich festhalten.
Nur an der eigenen
Schwäche nicht.

106 Köln, Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

So gesehen.

So nah der Mensch,
Mensch ist.

So nah ist er
Gott.

Die Liebe bot,
daß man sie
erhöre.

Sogleich machte sich
ein Knabe auf,
an der nächstbesten Türe,
auf die er
traf, anzuklopfen.

Eine Türe, die Einlaß
zu einem Herzen bot,
öffnete sich.

Der Knabe trat ein,
und nun waren zwei,
die sich liebten.

105 Köln, Oktober 2022
Hermann Rotensteiner

Fremde

Fremde macht,
dessen Kommen,
ein Fest frohen
Wiedersehens einläutet.

Wer den Morgen
hat,
bekommt den Tag
zu sehen.
Zu spüren kommt
später.

Aller Schreibkunst
entströmt ein
Dunst
von seltenem
Wohlgeschmack.

104 Köln, den 3. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Nur dem Anschein
nach,
das reicht nicht.
Selbst die feuerigste
Liebe,
kann sich ihrer
Schatten nicht erwehren.

Die Tätigkeit einer
Maus,
ist eine nagende.
Die einer Katze,
eine fangende,
und die eines Hundes
bellt zuweilen.

So ist jedem Tier
eine andere Welt,
unterstellt.

103 Köln, Oktober 2022
Hermann Rotensteiner

Beginn.

Alles, was angefangen,
ist einmal aus.

Den Fluß der Zeit
einfangen.

Kann man nicht!

So schreite mit,
wenn du nicht zurückbleiben
willst.

Anderes ist dir nicht
gegeben.

Narretei!

Ein Narr braucht
nicht,
alle Verriicktheiten
auszuprobieren.
Er hat sie schon,
Er trägt sie am
Leibe.

102 Köln den 2. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

Unser aller Geschick.

Wenn in der Welt Frieden
herrschte.

Über alle Zeit Frieden.

So wäre gegeben,
daß es allen Menschen gut
ginge. Zumindest relativ
gut.

Das wäre eine Freude, ein
erblühen und gedeihen.

Die Welt fände sich,
und besäße sich,
im Kreise der Völker.

Warum sollte das nicht
möglich sein?

Erwehren wir uns der Teufel,
die den Krieg wollen.

Beachten wir die Botschaft, die
Botschaft unseres Herrn Jesus Christus
lautet: Friede den Menschen

auf Erden!
So soll es sein, und so soll es bleiben!

101 Köln, den 1. Oktober 2022
Hermann Rottensteiner

In allem!

Menschlich Denken.
Menschlich fühlen.
Annahmen begründen.
Menschlich handeln.

Und die Liebe,
ist der Zucker über
den Streuselkuchen,
die ganze Bunde füllt
In tausenden Seiten
beschrieben,
und nie zu Ende
gebracht.

Kinder lieben
wir.
Kinder
sind unsere Freunde.
Mit Erwachsenen
aber,
müssen wir auskommen.

100 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

In der Tat.

Bei der Vergabe
herverschöpfender
Herrslichkeiten,
können Worte Quell
sprudelnden Wohlgefallens
sein.

So ist es halt!
In der Wirtschaft
und im Sozialen,
Kraft der Regierungen
unterschiedlichster Länder.
Sind Gesetze geltendes
Recht, müssen sie auch!
Nur da ist beileibe
nicht alles so,
daß es nicht besser
sein könnte.
Aber, so ist es halt!

99 Köln, im September 2022
Hermann Rottensteiner

Hatten Sie einen
Termin?

Ja, schon.
Und haben Sie diesen
eingehalten?

Ja, schon.

Es ist nicht wichtig
auf die Minute genau
dazu sein.

Aber irgendwann
muß man ankommen.

Lob
Lob den Meister,
der den Kuchen
gebacken hat,
und nicht die, die
ihn aufessen.

98 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Fehler

Fehler sind nicht da,
daß man sie macht.

Aber wer macht,
macht auch Fehler.

Nur, und das dürfte, so
nicht sein.

Die Menschen begegnen einem
andere,

sobald man auch nur den
kleinsten Fehler gemacht hat.

Menschen sind nicht vollkommen.

Allerdings auch nicht immer
vollkommen daneben.

Fehler passieren eben!

Da darf man nicht so streng
sein!

Es ist nicht
immer erklärbar,

was einer macht,
der dem Schein nach
unendlich viel tut.

97 Köln, den 30. September 2022
Hermann Rottensteiner

Tagewerk

Gehe sauber in
den Tag,
und komme so heraus,
wie du hineingegangen
bist.

Die Verrohung der
Menschheit
ist nicht neu.
Sie hatte schon
begonnen, als Kain
seinen Bruder Abel
erschlug.

Wer das
Seine getan
hat,
kann das Andere
beiseite legen.

96 Köln, September 2022
Herrmann Rottensteiner

Frevel!

Er ging in den Wald,
Nicht, so fuhr mich hin,
wie bei Goethe.

Er ging in den Wald, um den
größten aller Bäume zu fällen.
Sodann schlug er auf den
danniederliegenden ein, schlug
alle Äste, Arme und Beine, des
so geschädigten ab.

Setzte sich auf den entbläuten
Stamm, um zu fühlen, was der
arme geschändete Waldbewohner-
Baum, wohl fühlen mag.

Frevel? Ja, Frevel!

Was er angerichtet hatte, war
purer Frevel.

Wie sollte er erspüren, was der
oder so zugerichtete Baum, wohl
fühlen mag.

Das kann er nicht!

Was ist dieser Mensch, krank oder
nur grausam? Kein Thema!

Ich hoffe man kann mit ihm
eines Tages über leichteres reden.

9 5 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Sein.

Man führe
mich,
und ich bin meiner
unschlüssig.

Man beachte
mich,
und ich bin.

Neuer Mut
ist gut.
Doch das Herz
muß mithalten.

Karriere
Manche kommen
auf keinen grünen
Zweig.
Andere fallen vom Ast.

94 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Unkraut.

Nicht jedes Kraut,
ist Unkraut.

Was aber die Hühner
umgehen,
und der Esel nicht
verolaut.

Ist Unkraut!

Niemanden
ärgern können,
kann höchst
ärgerlich sein.

Ein hohes Tier
Hohe Tiere sind
Persönlichkeiten,
die vorgefahren werden,
um da zu sein.

93 Köln, September 2022
Germann Rottensteiner

Das fängt ja gut an!
Ein schlechter Wochenbeginn
wäre:
Montag- und sterben
müssen.

Konfus
Ich bin,
sagte er,
und wußte nicht
wirklich,
von wem er sprach.

Was man an
Zuversicht nicht
hat,
wird irgendwann
an Glück fehlen.

92 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Im Café

Herr weiß.
Du bist mein
Schwarm.
Verstand sagt,
aber leider bist du
arm.

Gedanken baden im
Schweiß.

Mund klagt,
Cola ist warm.

Herr Ober, bitte
Eis.

gleich
Ich komme
gleich,
dauert meistens
etwas länger.

91 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Texte:

An Geschriebenem, an
Wort und Wortbild,
sollte einem der Sinn
entgegenspringen.

Wenn nicht!

So wäre es gut, sich zu
bücken,

um im Faß der Worte,
auch nur den Schimmer
eines Sinnes zu erblicken
Mit weniger geht
es nicht!

Fernsehen

Siehst du

fern,

so hast du den

Blödsinn nah.

90 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Den Frieden wahren,
und Abstand halten,
ist die beste Weite,
die man einhalten sollte.
Nachdem man, nach allen
anderen Möglichkeiten
Ausschau hielt,
und sämtliche Ecken
umrundet hatte.

Edel
Aus ehrbaren
Gründen,
nicht jedem Geschäft
nachgehen.
So einträgliches
auch sei.
Das nenne edel!

89 Köln, den 29. September 2022
Hermann Rottensteiner

Mehr geht nicht!
Alle Möglichkeiten
ausgeschöpft haben,
belehrt auch.
Nicht mehr wollen.
Zufrieden damit?
Nein!

Jedoch, das was zu
tun war,
wurde getan.
Mehr geht nicht!

Es ist ja
bezeichnend,
daß jene, die
wohltun,
auch wehtun.

88 Köln, September 2022
Hermann Rotensteiner

Es ist nicht immer
sehr gut,
was sich tut.
Aber, es macht
sich.
Nur Mut!

Was in der
Tat gut ist,
fordert nicht mehr,
als die Tat.

Wenn denken und
fühlen flach
bleiben,
und wir nicht
zu einer Tiefe
kommen,
leben wir nicht
wirklich.

87 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Es kann anders kommen!

Im großen Blickfeld
getragenen Lebens,
gibt es wenig, was nicht von
einem Tag in den anderen
glitte.

Zu glauben, alles sei in
besten Ordnung,
ist dem tatsächlichen
Verlauf vorgegriffen
Es kann anders kommen!

In Gott!
Da Gott überall
ist,
ist auch der
Mensch
allerorten in
Gott.

Allerdings in ganzer Demut nur.

86 Köln, September 2022
Hermann Rotensteiner

Versprochen

Wort ist Hand,
und Hand ist Wort.

Was den Aufrechten
an seinem Wort band,
wog noch nie der Verstand.

Wer glaubt zu
können,
muß erst wollen,
daß er kann.

So ein Mist
kratzt ein Huhn
im Mist,
ohne daß ein Wurm
darin ist.
Ist auch für das Huhn,
Mist, nur Mist.

85 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Nackt und bloß

Alle sind wir arm
vor Gott.

Ob Bettler oder König,
Und nackt sind wir vor
Gott.

Das Leben gab uns nichts,
als die eigene Haut.
Und das Geschaffene und
Zusammengesparte,
und das Erstrittene und
geraffte.

Alles ist verloren!
Nackt sind wir vor
Gott.

Dichter

Das ist sehr, sehr
schön,
was du geschrieben hast.
Schade nur, daß du mit
einem Ruck, aus der Wolke
in der du schwebtest,
fielst.

84 Köln, im September 2022
Hermann Rottensteiner

Möglich, oder nicht?

Was weiß man schon,
was möglich ist.

Sicher ist, es ist mehr
möglich, als man denkt.
Und die Möglichkeit,
das Mögliche zu tun.
Hat man!

Es sei denn, man wäre
eingemauert oder in
Ketten gelegt.

Umgang

Takt haben,
ist weitaus schwerer,
als Takt geben.

83 Köln, September 2022
Hermann Rotkensteiner

Konferenz
Unterredungen brauchen
ihre Zeit.
Wenn dies jedoch ins
endlose ausartet.
So ist das, das Klügste
nicht.

Menschlich
Was ist menschlich?
Menschlich kann
sein.
Mit dem Herzen
berühren,
was mit den Händen
nicht zu ertasten
ist.

82 Köln, den 28. September 2022
Hermann Rottensteiner.

Wunder.

Wunder gibtes. Zweifellos!

Aber woher kommen Wunder?

Sind sie breitflächig angelegt
und als und zu bricht eines aus,
und macht sich auf den Weg, um
Menschen in Not zu helfen.

Oder sind Wunder Boten des
Himmels?

Will Gott damit zeigen, daß er
noch da ist?

Wir wissen es nicht!

Wunder sind nicht begreifbar
und wer hat schon auf Unerklärliches
eine Antwort. Niemand!

Sich über Wunder zu wundern.

Kann man! Ist aber unnötig.
Wunder geschehen ohne unser Zutun,
und sind damit Geschenke des
Himmels.

Unsere Erde, die Welt, und alles
was lebt, in Grün oder Fleisch und
Blut. Ist ja schon ein Wunder.

Das größte Wunder.
Ein Erlebnis hierhin. ... glaube an
Gott!

81 Köln, den 27. September 2022
Hermann Rottensteiner

Wie viel wenig
sein kann.

Diese Erfahrung zu
machen, ist groß.

Wenn man nichts erwartet,
doch etwas erhält.

Und sei es nur
eine Wäscheklammer,
falls ein scharfer Windsüß
einem,
das letzte Hemd zu entreißen
droht.

Kompliziert
Was ich mir gestern
ausgedacht habe,
muß ich mir heute
wieder eindenken,

Um es morgen im großen
Saal der Caritas,
in einer Vorlesung, dem
Publikum näher bringen zu dürfen.

80 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Seltsam, - vielleicht.

Vielleicht auch nur

blöde.
Aber es ist ein Text!

Wie geht es,
fragte, Frau Soundanders.

Danke!

Frau Soundanders.

Es geht mir gut!

Und selbst,

Frau Soundanders?

Ja es geht halt!

Mal so und mal anders.

Das sagt ja schon
mein Nachname.

Und dagegen kann man
nichts machen.

Das ganze Leben ist ja so
gestaffelt. In gut und weniger
gut.

79 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Reis des Lebens.

Das Reis des Lebens
gedeiht völlig frei und
unbefestigt,
auf schwankendem
Untergrund.

Da ist ein Hin- und
Verlieren, Dahineilendes,
Flut und Flut.
Abstürzender diverser
Art.

Und wäre der Wille,
nicht Wurzel und Halt
genug.

So, ginge wohl um einiges
mehr verloren,
als Augenschein vermuten
läßt.

78 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Mensch sein!

Einfach Mensch sein.

In ganzer Liebe,
und in voller Festlichkeit.
Mensch sein!

Laufe
Laufe häufig, auch
hintereinander.
So, ist es eben!
Einmal aber, und das
soll es geben,
wirst du ~~wonne~~ sein.

Es ist wohl
nicht ganz richtig,
was fälschlich,
als falsch angegeben wurde.

77 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Preisgegeben

Es möge nicht geschehen.

Aber ginge jegliche

Hoffnung verloren,
und Vererbnis und
Untergang zöge wie
dunkles Gewölk auf.

So wäre wohl die

eine Hand,
im einer anderen

Hand,
die letzte, die gereicht.

Große Tiere
werfen lange
Schatten.

76 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Was mit einem
Wort
gesagt ist,
schwimmt durch
viele Kanäle,
bis es an einem Ufer
mündet.

Wenn das Böse
Anlauf nimmt,
so ist heillos,
ein von Unheil
durchzogener Anfang.

Von einem Übergewicht,
zu einem Normalgewicht,
kommt nur,
wer sich satt hungert.

75 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Pflichten

Trage, was du
zu tragen hast,
und sei es,
eines Anderen Last.

Schulol
Schulol ist, wie
altes Laub.
Man läßt es nur
allzu gerne liegen.
Weggeräumt ist
wieder
Reinheit und Licht
im inneren Dom
des Lebens.
Ein Gefühl von
Befreiung, losgelöst
von einem Übel, macht sich
breit.

74 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Man glaubt
nicht,
wie viel man
hat,
wenn man sich an
Wenigem hält.

Wer zu schöpfen
versteht,
den sind die
täglichen Erfahrungen,
ein steter Brunnen.

Modewörter

Man nimmt sie
in den Mund,
und spuckt sie wieder
aus.

Und meint, es entwichse
etwas Besonderes daraus.

73 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Es gehört sich
schon viel,
sich nicht so zu
gehören,
wie es sich gehört.

Paradox
Ungeklärter Tod kann
Mord sein,
Eintausend Tote sind
nichts in einem
Krieg
und eine Million
Tote,
reichen gerade für
den Sieg.
Kampf, dem Kampf,
und der Frieden
rückt näher.

72 Köln September 2022
Hermann Rottensteiner

Düstere Aussichten.

Es sagte, der Wurm
zum Hecht.

Wenn ich es recht
sehe,
frißt mich übers Jahr,
der Specht.

Ist schon recht,
erwiderte, der Hecht.

Alle sind wir
einmal Futter.

Frauen
Frauen sind nur
solange,
das schwache
Geschlecht,
wie sie nicht an der
Macht sind.

71 Köln, den 25. September 2022
Hermann Rottensteiner

Edel

Edel renne man
jene,
die sich mehr aufbürden,
als sie Andere fragen
lassen.

Geschick
Wer will,
der kann,
und wer nicht
soll,
tut trotzdem.

Laßt uns
den Hunger lieben,
den Hunger nach allem
was Lösung und Erlösung
in sich trägt.
Sattheit macht träge,
lustlos, und ist wider dem Sinn.

70 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Hoffnungen sind fest
oder wackig.
So wie Engel sie gebracht,
und Herzen sie tragen,
über Brücken und Abwege
hinweg.

Unser Leben, was wäre es,
ohne Hoffnung.
Hoffnungslos ist allen Händen
entrisen.

Den Glanz, und sei es nur
ein Schimmer,
den Schimmer einer Hoffnung,
braucht das Leben.

Zwischen Sein
und wollen,
ist ein Spalt, der das
Leben unterschiedlich
aussehen läßt.

Du fragst das Deine,
und ein Anderer das Seine.
Und in diesem Bild, ist das ganze.

69 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Haben, - niemals!

Geschriebenes kann
man zerreißen,
und solange, wie es einem
dabei, nicht das Herz
zerreißt. Ist es gut!

Aber ehrlich gesagt,
um meine Gedichte,
und sonstigen Texte,
die ich in zahlreichen
Seiten unterbrachte.

Würde es mir leid tun.

Sehr leid!

Doch wer, so frage ich mich,
könnte sich hierfür, das
Recht nehmen?

Nehmen!

Haben, - niemals!

68 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Herbst-Winter 2022/23

Wohnung kalt, oder Geld
verbrennen?

Die Wohnung kalt lassen?

Einen kalten Boden in frostiger
Zeit, barfuß betreten?

Muß man nicht.

Man kann Pantoffel anziehen.

Ja, schon, doch damit ist es nicht
getan.

Die Wohnung besteht ja nicht
nur aus Boden.

Da ist alles kalt!

Dann heiß! doch!

Du hast gut reden, genauso gut,
kann man Geld verbrennen.

Ja, damit mußt du
zurecht kommen.

Geld verbrennen, oder im
kalten sitzen.

Beides tut weh!

67 Köln, September 2022
Hermann Rottenskiner

Du, und deine Zeit.

Du bist da!

Stehst, gehst, fust.

Wollen oder
nichtwillems sein,
darüber ist kleine Macht
beschränkt.

Du mußt, du sollst,
oder du kannst,

wenn du könntest.

Die Gegenwart nimmt dich
vollends in Beschlag.

Ja, sie frißt dich auf!

Und die Zukunft?

Deine persönliche
Zukunft?

Die Zukunft ist verhangen,
und öffnet sich nicht unserem
Blick.

Also, lassen wir es damit gut sein!

66 Köln, September 2022

Herrmann Rottensteiner

24. September 2022

Liebe

Die Liebe,
und wäre sie nur
ein Stück vom

Leben.
So ist sie doch
das Ganze.

Was tun
eigentlich Thunfische?
Tun sie etwas?
Welche Arbeit verrichten
sie?
Oder sind sie bloß
Speise?

Speise ja!
Ist das nicht genug?

65 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

9
Eine rechte
Kraft,
ist besser,
als vier Ochsen
an falschem Gespann.

9
Setze Liebe
an,
wenn sonst nichts
ist,
was Frieolen, oder
auch nur miteinander
auskommen gewährt.

Mit den
richtigen Worten
einem Übel entschlüpfen.
Das ist ein guter
Anfang.

64 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Mehr haben
wollen,
als gut ist.
Ist, wenn überhaupt,
selten anständig.

Was an Gutheit
ankommt,
hat mit Liebe
begonnen.

Übel

Ja, es ist vieles
da,
was wegräumen
Sorge bereitet.

63 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Ja, wir sind
bestrebt.
Waherz alle sind
bestrebt.
Doch wer Schönheit
nicht im Herzen
hat,
kann sie auch nicht
nach außen tragen.

Zwei Herzen
Zwei Herzen,
ein Bild.
Die Ehe ist
der Rahmen.
Die Liebe,
ein munteres
Geschehen.

62 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Gute Zeiten.

Zeiten des Glückes,
sind wie Sommerfrische
für die Seele.

Dem Gemüte angediegen!

Wer auf allen
Ebenen
zurecht kommt.
Nimmt den
Weg
nach oben.

Worte

Worte, sind
Worte.

Mehr auch nicht!

Nicht der Worte viele,
die Wahrheit bringt Licht.

61 Köln, September²⁰²²
Hermann Rottensteiner

Bei Streitigkeiten!

Wie dein Gemütszustand
auch sei.

Laß dir sagen!

Das Fahrwasser zu
deinen Nachbarn
ist ein ungeprüftes.

Vorsicht erspart
nachhaltigen Ärger.

Theater

Theater ist,
was viele machen,
aber in ihrem
Tun
nicht so sehen!

60 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Man muß eigene
Wünsche
Zurückschrauben,
und in eine Form pressen,
daß sie sich in einem
begehbaren Rahmen
halten.

Engel
Wenn Engel
küssen.
Sie tun es
oft,
und gern.
Machen sie die
Augen zu.

Einsamkeit
ist ein zu hoher
Preis,
für Ruhe.

59 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Zeige dich!

Du, ja du,
ich meine dich!
Bist du in einem
schwach,
und in anderem
stark?

Darf ich in dir, so
etwas,
wie ein Kleid mit
vielen Rissen sehen?
Du flickst, und flickst,
bis es wieder hält.
Wer kann ähnliches
von sich sagen?

Was meine Person
betrifft,
so sehe ich mich darin
voll bestätigt!

58 Köln, 23. September 2022
Hermann Rottensteiner

Verkehrte Welt!

Der liebe Gott
will,
daß man Du
zu ihm sagt.
Du Gott!

Sie Gott,
oder Sie, Herr Gott.
Wie hört sich das
an?

Die Menschen aber
glauben,
erhaben genug zu
sein,
um mit einem Sie
angesprochen zu
werden.

Verkehrte Welt!

57 Köln, September 2022
Hermann Rottemkinner

Doch, doch!

Wenn zweimal
doch,
einmal gut bedeutet,
dann sag doch,
was du zu sagen
hast.

Verträgt sich nicht!
Sachte, sachte ein
gutes Wort,
duldet keinen wilden
Mann,
an seiner Seite.
Das verträgt sich nicht!

56 Köln, September 2022
Johann Rottensteiner

Wunschdenken

Was jeglicher
Mäßigkeit widerspricht,
werde zu meinem
nicht.

Lieber ein zeitlang
nutzlos,
als dem Falschen
dienen.

Redlichkeit ist
die Königin
ehrbaren Handwerks.

gut
gut ist,
was besser wird.

55

Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Wie kann?

Wie kann ein Herz
sich entrüsten,
nur Herz zu sein?

Ein Herz sich wehren,
herzlich zu sein?

Nein, da mischt
sich wohl anderes ein,
zu untersagen.
Herz, hätte herzlich
zu sein.

Was wir anstrengen
und verlangen,
davon sind Leib
und Seele behangen.

54 Köln, im September 2022
Hermann Rottensteiner

Lebendigkeit,
das ist seine Stärke!

Der Glaube, kommt
vom Hören,
und da sind auch noch
lange Diskussionen,
Sagen und Widersagen
drin,
ob er braucht.
Denn der Glaube ist
lebendig.

Lebendigkeit,
das ist seine Stärke!

Von Köln nach
Bozen.

Mein langer Weg,
wie rastender Worte.

53 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Mann!

Zärtlich bist du
in deiner Liebe.

Jedoch unausweichlich
im Zorn.

Deine Wutausbrüche
sind Abläufe geistiger
Abwesenheit.

Sind Muren, Steinschlag,
Donner und Gewittergüsse.

Das macht dich erbärmlich,
und durchschaubar.

Zärtlich bist du in deiner
Liebe.

Warum kannst du
nicht öfter,
immer so sein?

52 Köln, den 22. September 2022
Hermann Rottensteiner

Ist so, dein Herz?

Rechne mit allem,
und verliere dich nicht
in Kleinigkeiten.

Wo soll ein großes
Herz hin,

wenn Kleinmut abwinkt.

In die hinterste Ecke
eines Eisschranks?

Dort würde es erfrieren!
Nein, es will die Gemeinschaft.

Es will unter Menschen.

Es will in erstaunte
Kinderaugen sehen.

Es will mit Kindern spielen,
bunte Bälle schlagen.

So, ist so, dein Herz?

51

Germann Rottenskeiner
September 2022

Frag die Maus

Die Maus in ihrer kleinen
Herberge,

dem Mauseloch.

Verhält sich großartig.

Und nimmt man es

genau,
so wird man feststellen.

Mäuse sind schlau.

Doch wer gibt sich hin,
daß er sich hergeben
müßte,

den Rat einer Maus
zu erfragen.

Niemand, wirklich

Niemand würde das tun!

Nein, diese Demütigung!

Menschsein in ganzer
Größe,

läßt dies nicht zu.

50 September 2022
Hermann Rottensteiner

Ich sehe schon

Ich sehe schon,
so oft ich richtig
schaue.

Da ist noch Liebe
drin,
unter den Menschen.

In dieser Welt,
der Leiden und der
Schmerzen.

Wicht soll einer
mehr haben,
daß ein Anderer
weniger bekäme.

49 Köln, im September 2022
Hermann Rotensteiner

Im eigenen Tun,
ist man nie frei,
es wollen recht zu
machen.

Doch dies nur so oft
geht,
wie ein Ochse sich
um die eigene Achse
dreht.

Ist eine oftgemachte
Erfahrung.

Die Frucht des
Lebens.

Ist sie nicht
edel,
stinkt sie.

Köln, im Auge.
Südtirol im Herzen!

48 Köln, September 2022
Hermann Rottensteiner

Was am Anfang
nicht zählt,
oft, sehr oft
am Ende fehlt.

Die Wahrheit
Wahrheiten sind
selten schön,
aber immer richtig!

Ein Reicher,
der nicht reicher
wird,
wählt sich arm.

Tu, mache!
Ein jeder trage,
was er tragen
kann.
So fangen Pflichten
an.

47

Köln, September 2022
Jermann
Rottensteiner

In Schmerzen
gebeugt darniederliegen,
ist der Worte dürftig, um es
ausreichend
zu beklagen.

Zuweilen ärgert um,
die Dummheit
Anderer sehr.
Bei allem Übel,
die eigene kostet
mehr...

Geld haben
heißt:

Ich will noch
mehr!

wer sich freien
Willens
bindet,
ist doppelt gefesselt.

46 Köln, September 2022

Herrmann
Rottemsteiner

Körper

Die Lunge pustet

sich auf.

Der Atem strömt nach
außen.

Das Herz allerdings
bleibt,

da wo Hohlraum ist.

Schlägt, aber boxt sich
nicht durch.

Wer mehr wissen und
es genauer haben
möchte,

der lasse sich sezieren.

Ob viel, sehr
viel,

oder wenig,

der Mensch schafft
sich
seine Rolle.

45

Köln, den 21. September 2022
Jermann
Rottensteiner

Wasserrutsche

Auszubildender:

Da rutscht wer an,
der abzurutschen droht.

Bademeister:

Wer rutscht an?

Auszubildender:

Ein Knabe mit goldblondem

Haar,

und einer Taucherbrille
über der Nase.

Bademeister:

Und was lernen wir
daran?

Auszubildender:

Man soll die anderen
anrutschen lassen,
der abzurutschen obacht.

Bademeister:

gut, gut. Weiter so!

44 Köln, den 20. September 2022
Hermann Rottensteiner

Bisher: 6.800.- Seiten geschrieben.
- - - - -

Man verliert leicht
den Verstand,
wenn man glaubt,
nur Herz haben
zu müssen.

Wenn eigene
Dummheit
nicht ausreicht.
So bedient man sich
fremder Ratschläge.

Blind ist nur
der Augenblick.
Die Zeit macht
sehen.

Rette dich
selbst,
so kannst du vielen
Hilfe sein.

43 Hermann
Rottensteiner

In einem Streit unter
Weibern
gibt es langjährige
Verwirrspiele vielfältigster

Art:
Die Kontrahenten sollten
sich lieber zurückhalten,
und nicht alles ausprobieren.

Das sind wir!

Wir sind nicht

bloß
das, was wir sind.
Sondern auch noch das,
was wir sein könnten,
wenn es anders gekommen
wäre.

Das geht jedem so.
Das hat Schwere.

Köln, im September 2022

42

Hermann
Rottensteiner

Sei!

Sei in allem
etwas,
und in nichts
endlos.

Nicht endlos gut,
und nicht endlos böse.
Nicht endlos geduldig, aber
auch nicht maßlos aufbrausend.

Alles muß sich teilen,
das Höchste ein Stück
zurückfahren,
und das Niedrigste
um ein paar Grad erheben.

Sei einfach im
Gemüt,
und was das Herz anlangt,
ein Brunnenguss dem das
Leben schöpft.

Recht viel mehr,
braucht es nicht!

Köln, den 20. September 2022

41

Hermann
Rottensteiner

Köln, September 2022

Vorsicht, gut
und nah.

Kommt doch nicht
ohne Feld
später Erkenntnisse
zurecht.

Liebe

Liebe, wo wohnt
du?

In unseren Herzen
wohl.

Uns Menschen
bist du
ein stets blühender
Zweig.

Und deine Ferne,
ist soles Land,
das unser nicht
gehört.

40

Hermann
Rottensteiner

Recht ist es!

Nichts kann einfach
so, erlassen werden.
Jedwedes bedarf der
Klärung,

und der Findung.
Strafe ist kein Wert.

Wohl aber, und das

ist sicher,
kein Wohlgeschmack.

Das geht nicht ohne
Eingriff, Einschränkung
der Freiheit,

und persönlichen Versicht
der Betroffenen.

Aber, wenn es hilft

Recht ist es!

Köln, September 2022

39

Herrmann

Rottensteiner

Köln, September 2022

Leben

Deine Zeit sagt;
schau, schau in
mich hinein.

Ich bin, wie sollte
es anders sein,
ganz und gar
dein.

Bin aber nicht,
nur Sonnenschein.

Was nicht nötig
ist,
bekommt man
oft gesagt.
Uns Nötige aber,
muß sich jeder
selbst kümmern.

38

Herrmann
Rottensteiner

Selbstgefällig

Diejenigen, die sich
selbst gefallen,
gefallen sich auffällig
oft.

Die nicht seltene, oft
gemachte Erfahrung,
die man aus dem

Schweigen
eines Anderen
schöpfen kann.

Ist, man muß nach
mehreren Schlüssen,
zu einem endgültigen Schluß
kommen.

Köln, September 2022

37

Hermann
Rottensteiner

Es ist...

Es ist immer
wieder,
die Hand Gottes,
die unser Leben
streift.

Und das alles im
besten Lichte.

Handelt und wandelt,
im himmlischen Zier,
Engel in goldenen
Locken.

Am Himmel,
ein Silberstreif.

Köln, den 19. September 2022

36

Hermann
Rottensteiner

Nicht dem
Ängstlichen.

Dem Mutigen gehört
die Welt.

Jeder hat seine
Nacht,
aber der Morgen
will gesehen
werden.

Ängste
sind Wände.
Wände die schützen
und Wände, die
einmauern.

Köln, im September 2022

35

Hermann
Rottensteiner

Meine heile
Welt,
ist zutiefst
betreten.

Aber noch nicht
ganz in Abgründe
gestampft.

Wir wissen,
was gut ist.
Allerdings gut
zu wissen,
ist noch nicht getan.

Die schweigende
Mehrheit,
hat schon immer
das Falsche.

In dem sie gar nichts tat.

Köln, den 18. September 2022

34 Hermann
Rottensteiner

Wäre...

Wäre der Einen

nur,
was der Anderen
ist.

So, wäre oft Beiden
geholfen.

Konferenz

Ein hin- und
Hergesause.

Die Stunden schier
nutzlos verstrichen.

Auf jeden Vorschlag,
kam ein Rückschlag.

So, ist es meistens,
und es wird vertagt!
Neuer Tag, neue Klage.

Köln im September 2022

33 Hermann
Rottensteiner

Computer

Mein guter,
ist ein Computer.
Er ist ein wahrer Schatz
im Haus.

Ich füttere ihn mit
Zahlen,
und er spuckt
Goldstücke aus.

Tasche ist!
Ich habe gar keinen
Computer.

Aber so,
mit Goldstücken
zu Hauf,

könnte ich mir das
gut vorstellen.

Computer, ein Goldesel?
Nein, das gibt es nicht!
Köln, im September 2022

32 Hermann
Rottensteiner

Börse

Mal drunter.

Mal drüber.

Mal dran,

und Mal hinüber.

Man rechne vor

und zurück,

und beende das Ganze,
mit Glück.

Es ist leichter,

eine Sache zu

verstehen,

als ihr nachzukommen.

Den Blut abgegeben.

Die Ehre verkauft,

und die Seele mitgeliefert.

Schlimmer

geht's nimmer!

Köln, im September 2022

31 Hermann
Rottensteiner

Köln, den 17. September 2022

Mach, wage, tue.

Unternehmergeist
braucht Düsenantrieb
im Hirn,
und am Herzen
angewachsene Flügel.

Auch unter besten
Voraussetzungen,
ist im einzelnen und
Besonderem,
nicht auszuschließen,
daß der Eine und Andere,
der gewünschten Forderung,
Leistung nicht nachkommt.
Daran eine Schuld
ableiten,
ist nicht immer gerecht.
Den Menschen ist Vollkommenheit
nicht gegeben.

30

Hermann
Rottensteiner

Bürste oder Besen?

Was macht ein einzelner
kleiner Mensch,
in einem großen Haus?
Er tanzt durch alle Räume,
und schaut in Ecken noch
mehr.

Und was gibt es in Ecken
zu entdecken?

Staub, sehr viel Staub,
und man kann aus der
Dichte des Staubes, die
Jahre ablesen.

Wann der letzte Bewohner
da war, mit Bürste und
Besen.

Und was ist wichtig, an dem
was gewesen.

Die Bürste oder der Besen?

Köln, im September 2022

29

Hermann
Rottensteiner

Die Wurzel
eines Übels,
ist das Übel.

Was möchtest du
haben?
Was darf man dir
anbieten?
Ja, wenn du so fragst!
Eine Antwort
auf vieles,
und Salz auf alles.

Kein Zustand
ist so nebulös,
als einer, den man nicht
voraussagen oder se
hätte ahnen können.

Köln, den 16. September 2022

28

Hermann
Rottensteiner

Was klug
ist,
und weise.
Daran knüpfe
dein Wort

Es will nicht
einkleuchten,
was ausgeleuchtet,
doppelt scheint.

Frage:

Wenig ist unter
anderem auch?

Antwort:

Ein Haar in der
Suppe.

Köln den 15. September 2022

27

Jermann
Rottensteiner

Dichterschwärze

Es sagte,
ein Dichter.

Ich dichte, so gut
ich kann.

Sollte ich aber nicht
mehr dichten,
dann fange ich zu
schreiben an.

In einem Streit
um Nichts,
ist Schweigen.
Die richtige Antwort.

Köln, im September 2022

26 Hermann

Rottensteiner

Köln, September 2022

Bei einem
schlechten Witze,
tummelt sich das
Vergnügen,
auf der falschen Seite,

So ist der Mensch!

Unbändig
im Zorn,
und zärtlich
in einer Liebe.

So ist der Mensch!

Lieber etwas
eigene Dummheit
ertragen,
als fremder Gewalt
ausgeliefert sein.

25

Herrmann
Rottensteiner

Glück: Köln, September 2022

Glück kennt viele
Beschreibungen,
in Briefen und Erzählungen.
Ist so vielgestaltig,
wie einzig.

Glück ist ein Zustand,
und sehr privat.
Und setzt voraus!

Man leite ein; und sei
darin befangen.

In einem lieben Wort,
aus schmeichelndem

Munde

und man halte sich
an gutem Wollen. In allem

Mensch sein, und von heitrem Gemüt.

Liebe über Jahre hin,
Zärtlichkeit an jeder

Stunde.

Herr, was willst du mehr?

24

Herrmann
Rottensteiner

Man kann ihm
schon...

Dem Selbstgerechten
wird man nicht
beschützen wollen.

Man wird ihn preisgeben,
den Mächten aussetzen,
daß man ihm im Strudel
gerechten Ausgleichs,
eine Lektion erteile.

Wird warm!

Funktionsfähige

Öfen,

haben ein brennendes
Bedürfnis.

Köln, im September 2022

23 Hermann
Rottensteiner

Wenn zehn
Esel
nach einer Wahrheit
suchen.

Kommen zwanzig
lange Ohren heraus.

Zank

Zank ist angesagt.
Wenn die Liebe
mehr verlangt,
als ein Herz geben
kann.

Köln, den 14. September 2022

22 Hermann
Rottensteiner

Dann ist's gut!

Alles, was nicht
wahr ist.

Also gelogen!
gehört in Kilo
und Gramm
gewogen.

Sodann vom Preis
abgezogen.

Dann, ist's gut!

Beim Einkauf!

Hinten angestellt,
und vorne ankommen
wollen.

Das kann sich lange
hinziehen.

Köln, im September 2022

21

Hermann
Rottensteiner

Alle Dinge
lassen sich drehen,
und es ist falsch,
sie nur von einer Seite
zu sehen.

Wenn du dich
fragst.
Wo deine Welt
wohl zu Ende sei.
So frage dich
erst.
Wer bist du,
daß du so fragen
kannst.

Messe deine Schritte
nicht.

Geh, der Weg ist lang.

Köln, im September 2022

20 Hermann
Rottensteiner

Nach was draus!

Im Weltengebraus,
dein Tun,

Bring es ein,
und breit es aus,
und winde daraus,
einen besondere
Strauß.

Wagnis

gewagt
und gewonnen,
gefällt!

gewagt
und verloren,
wird als dumm
hingestellt.

Köln, im September 2022

19 Hermann Rottensteiner

Die heile Welt,
gibt es die überhaupt?

Und wenn,
so ist sie nur ein Stück,
ein Wort in einer Zeile
von Ungemach.
Nicht die ganze Geschichte!

Die Zeit aber,
schreibt weiter, und weiter,
und schaut nicht zurück.

Erkenntnisse

Erkenntnisse sind
Schritt und Schulter,
und Wegweiser dazu.

In einer Zeit in der
Weiterkommen,
ein Stochern im Nebel zu
sein scheint

Köln, September 2022

18

Hermann
Rottensteiner

Deine Frage.
Meine Antwort.

Eine Halbzeit.
Sprechen wir von Fußball?
Nein, wir sprechen über
uns
und unserem Leben.
Ein Halbzeit ohne
Gott,
und davon bin ich
überzeugt.
Ist eine finstere Zeit!
Und die ganze Zeit ohne
Gott?

Ist die Hölle darn!

Köln, den 13. September 2022

17

Hermann
Rottensteiner

Das Errichten
einer Richtlinie,
mit der Zielführung.
Nicht darüber hinaus!
Ist mit Worten,
nur schwer umzusetzen.

Größe beinhaltet
auch,
über Kleinigkeiten
nicht zu klagen.

Stand
Stehst du oben,
ist alles klar.
Abgerutscht nach unten,
wird wahr, das
was Andere schon
immer wußten.

Köln, im September 2022

16

Herrmann
Rottensteiner

Köln, im

Partner
kaum man
wechseln.
Menschen nie.

September 2022

Gegenspur

Der Eine fährt
sie gelegentlich.
Der Andere nur!

Schritte,

die wagen,
Stoffung tragen.

Nicht ist der Mensch,
so Sünder,
daß er nicht in
göttlichem
Erbarmen fände.

15

Hermann
Rottensteiner

Ansprüche

Beim König übermachten
wollen,
und beim Kaiser
aufwachen.

So erklärt sich manch
ein Anspruch,
in die heutige Zeit
getragen.

Der Niemanden mehr
in Entfremdung versetzt.

Merkwürdig.

Oder?

Alles zweimal
gesagt,

hat die Sprungkraft
verloren.

Köln, im September 2022

14

Hermann
Rottensteiner

Manche Sorgen,
So geht es Vielen,
Sind aufgebläht,
wie fruchtbare Kühe,
Sind abgeleitet, fern
jeglichen Schauens. Weit ab
dessen, was leichteren Nehmens,
sich als angemessen erweise.
Ja, allerlei Sorgen drücken,
haben Schwere.

Es ist höchst
merkwürdig,
Eine Nacht länger
über eine Angelegenheit
schlafen zu wollen.
Als guter Geist vorgibt
und Gastlichkeit
anzeigt.

Köln, im September 2022

13

Germann
Rottensteiner

Herz haben,
und Herz sein.
Das sind zwei
Geschichten.

Begreift du das nicht?

Unser Begreifen
geht immer nur so
weit,
wie wir im Kopf
nicht alle Läden
zumachen.

Die Helle
einer Weisheit
leuchtet öfter in eine
späte Stunde,
als daß früh da wäre

Köln, den 12. September 2022

12

Hermann
Rottensteiner

Leiden

Freude,
laß mich' olein
Schmerz sein.

Schmerz
an dir
meine Freude.

Dem Bescheidenen
ist schon
zu viel,
was Andere aus
ihm machen.

Vollmacht
ist wie Vollrausch.
Da muß man aufpassen!

Köln, im September 2022

11

Hermann
Rottensteiner

Sterben, -
in den Tod hinübergleiten.

An einem Anfang
stehend
und begleitend zu
einem Ende kommen.

Auf Beste hoffend,
und auf ~~Noch~~ vertrauend.
Langsam im Gleitschritt.
So soll es sein!

Einem Feind,
den man mit Liebe
besiegt hat.
Ist für alle Zeit,
der beste Freund.

Köln, im September 2022

10

Hermann
Rottensteiner

Aus einer gesunden
Seele kommt,
was dem Körper
Freude ist.

In unseren Ängsten,
sind wir Flüchtende!
Vor uns selbst,
und vor Anderen.

Menschen,
die alles haben,
bleiben auf ihren
Träumen sitzen.

Reichtum kann
Schlüssel sein.
Aber jedes Schloss
ist anders.

Köln, im September 2022

G Hermann
Rottensteiner
Gott, in deiner Heiligkeit

Die Liebe ist
in Gott.
Und darin Gottes
Gnade,

die uns alle
überstrahlt.

Die uns Hilfe ist,
in unserer Not,
und Trost und
Himmelsbrot.

Nahrung der Seele

wohl,
und Stärke bis
zu unserem Tod.

Gott, in deiner Heiligkeit,
sieh unsere Not!

Köln, Sonntag, den 11. September 2022

8 Hermann
Rottensteiner
Köln, im September 2022

Alligatoren

Alligatoren sind gefährliche
Tiere.

Man nimmt sie auch
nicht ins Bett.

Aber in der Badewanne
sind sie nett.

Manche Leute
folgen ihrem
Hersen,
nur einmal,
und dann nie mehr.
Das macht sie einsam.

Sehen ist,
noch lange nicht
kriegen.
Hoch die Tauben
fliegen.

7

Hermann
Rottensteiner

Nein, schläft nicht ein!

Das Tatsächliche,
ist nicht immer das
Gemeinliche,
daß man es in einer
Ecke verstauben kann.

Dass es Ruhe.
Nein, es schläft nicht ein!

Auch wenn die
Frense,
Inweilen aus
Tränensäcken
lacht.

Ist ein helles Tor
aufgemacht,

Köln, im September 2022.

Köln,
im September
2022

6

Herrmann
Rottensteiner

Ob drunter
und drüber.

Oder drüber
und drunter.

Wimm es munter.

Da geht nichts unter!

Im Umgang mit
Anworen

Pflege man einen
guten Ton.

Sonst ist man alsbald
in der Gefahr.

Fremdlichkeiten mit
Unmut zu vertauschen.

Was dann zu prober
Unstimmigkeit führt

5 Hermann
Rottensteiner

Oft ist es so!

Solange man gewisse
Scherse
beiseite läßt,
herrscht gemeinsamest.

Was man alles
schreiben kann

Mein Wenig, nahe
an einem Berg von
Viel gebracht.

Ist allen Augenscheins
zu viel,

als, daß man es
übersehen könnte.

Köln, im September 2022

4

Hermann
Rottensteiner

Kein guter Ausgangspunkt

Ich möchte schon,
aber ich kann
nicht.

Es sei denn,
Andere wollen auch.

Es schreibt sich
fort,
was nicht weiterkommen
mag, nicht so,
daß es vergehe.

Köln, den 10. September 2022

3 Hermann
Rottensteiner

Ich möchte!
Laß mich Instrument
sein,
in einem Krieg
in, dem es um
Frieden geht.

Wahr ist!
Vor dem Wald,
ist wie hinter
dem Wald.
Kein Wald!

Man muß
schon etwas
im Kopf haben.
Um Weiteres hineinzubringen.
Köln, im September 2022

2 Hermann
Rottensteiner

Ja, man ist Mensch!

Man ist:

Man ist Leib, Bein, Haut,
Blut und Gefäße,

Man ist im Geiste.

Man ist Seele.

Und das alles in
einem Körper?

Ja, man ist Mensch!

Ein Mensch, der mit
allen Regeln bricht.
Nur mit den seinen
nicht.
Ist das gut oder nicht!

Köln, im September 2022

1

Jermann
Rottensteiner

Leiden

Leiden sind
schmerzvoll.

Jedoch gelitten sein,
mindert den Schmerz.
Der Mensch braucht Zuwendung.

Man kann sich
die Weisheit Anderer
ausleihen.

Freilich nicht das
wenig!
Wenn man nicht selbst
vom Blitz purer
Erleuchtung getroffen
wird,
wird sich wenig tun.
Im Haus nichts umschalten.

Köln, den 9. September 2022